

Säulchen auf“. Ausser schönen Laub- und Lebermoosen, dem an nassen Felswänden haftenden *Lycopodium Selago* L., dem gerne hier gedeihenden *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br., blaugrüner *Mercurialis perennis* L. und zierlicher, vereinzelter *Carex digitata* L., bietet die Flora hier nichts Neues.

Und so sagen wir derselben ein herzliches Vale. Möge sie uns auch in anderen Jahren freundlich geneigt bleiben! —

(Literatur. — „Die Hornisgrinde. Eine topographisch-geologische Studie von Prof. Dr. Platz.“)

Achern, Januar-Februar 1888.

## Altes und Neues aus der badischen Flora.

Von Zahn.

- Botrychium matricariaefolium* A. Br., 1860 durch de Bary am hinteren Ende des Feldsees entdeckt, wurde von mir im August 1889 daselbst in einem Exemplar wiedergefunden.
- Equisetum hiemale* L. Zwischen Baierthal und Schatthausen (Pfalz) und zwischen Meckesheim und Mönchzell.
- Equisetum ramosissimum* Desf. Am Rhein zwischen Istein und Rheinweiler (Dr. Schill in Sterks Herbar).
- Lycopodium clavatum* L. Wald zwischen Baierthal und dem Oberhof auf Löss mit *Ranunculus lanuginosus* L.
- Andropogon Ischaemum* L. Zwischen beiden Orten an Lössrainen mit *Crepis foetida* L. und *Artemisia campestris* L.
- Melica ciliata* L. Donauthal unterhalb Beuron mit *Stipa pennata* L., *Hieracium bupleuroides* Gm. und *H. Jacquini* Vill.
- Scirpus compressus* Pers. Weg unter Baierthal.
- Carex Davalliana* Sm. Auf einer moorigen Wiese im Lettentich bei Baierthal (auf Löss im Muschelkalkgebiet) mit *Menyanthes trifoliata* L. und *Carex Schreberi* Schrnk.
- Carex longifolia* Host. Im Walde bei Dielheim und Baierthal.
- Carex vulpina* L., var. *nemorosa* Rebent. findet sich nicht nur um Karlsruhe, sondern in ganz Baden fast überall mit der Hauptform, jedoch an schattigeren, feuchteren Stellen, und an solchen Plätzen, wo dem Anscheine nach der Boden bessere Existenzbedingungen gewährt, so z. B. zwischen Gottenheim und Bötzingen am Strassengraben, am Westrand des Mooswaldes bei Lehen, im

lichten Wald an der Murg bei Rastatt, an der Rheinau bei Mannheim, bei Sanddorf u. s. w. Ob der Aufsatz über diese Form im 27. Jahrgang der „Oesterreichischen botanischen Monatsschrift“ dieselbe bei allen Botanikern wirklich zu einer guten Art gemacht hat, ist zu bezweifeln, da man die verschiedensten Zwischenformen antreffen kann. Auch der am weitesten gediehene Artenmacher wird die Natur nicht zwingen können, ihre Formen bloss innerhalb der von ihm möglichst eng gezogenen Grenzen hervorzu- bringen. Die verschiedenen Ansichten über den Artbegriff werden deswegen niemals zur Uebereinstimmung gebracht werden können. Wenn Döll diese Form für wichtig genug gehalten hätte, würde er ihr wohl auch Standorte beigefügt haben.

*Ophrys muscifera* Huds. In der Hessel und im Schlangengrunde bei Altwiesloch mit *Chondrilla juncea* L. und *Herminium Monorchis* R. Br.

*Orchis fusca* Jacq. Forlenbuckel bei Baierthal, Ostrand des Dielheimer Waldes mit *O. militaris* L. und *Epipactis latifolia* All.

*Salix Caprea*  $\times$  *viminalis* var. *Neisseana* K. Im Keuper- sandsteinbruch bei der Mühle zwischen Hoffenheim und Sinsheim.

*Rumex crispus*  $\times$  *obtusifolius* (R. *pratensis* M. et K.). Baiertal bei der unteren Mühle mit *Potentilla supina* L. und *Chenopodium glaucum* L.

*Amarantus Blitum* L. mit *Gnaphalium luteo-album* L. Am Dorfbach, am Fusse von Mauern und Zäunen daselbst. Wiesloch.

*Polycnemum arvense* L. Auf Lettenkohle am Forlenbuckel mit *Teucrium Botrys* L., *Cynoglossum officinale* L. und *Dianthus prolifer* L.; südlich von Baiertal.

*Herniaria hirsuta* L. Auf Muschelkalkgeröll! An einem verlassenen Bergwerksschacht zwischen Wiesloch und Baiertal bei *Falcaria vulgaris* Bernh. und an ähnlichen Stellen in der Hessel.

*Spergularia rubra* Presl. Zwischen Reilingen und Kirrlach mit *Aquilegia vulgaris* L.

*Portulaca oleracea* L. Wieslocher Bahnhof mit *Eragrostis minor* Host.

*Montia rivularis* Gmel. An Quellen des Buntsandsteingebiets bei Neckarsteinach mit *Chrysosplenium oppositifolium* L.

*Anemone silvestris* L. Mit *Daphne Mezereum* L. am Wald-

- rand beim Oberhof (Wiesloch). Zwischen Sinsheim und Wiesloch  
hie und da.
- Nigella arvensis* L. mit *Passerina annua* Wickstr. Aecker am  
Forlenbuckel bei Baierthal.
- Cardamine impatiens* L. Baierthaler Gemeindewald.
- Lunaria rediviva* L. An der Strasse von Tiergarten nach Stetten  
am kalten Markt.
- Alyssum montanum* L. kommt im Juragebiet nur an den Felsen  
des Donauthals bei Beuron, Werrenwag, Tiergarten etc. vor! (Vide  
Dr. Prantl, Exks. Flora.)
- Thlaspi montanum* L. Donauthal bei Wildenstein etc.
- Teesdalia nudicaulis* R. Br. Damm der Höllenthalbahn zwischen  
Titisee und Neustadt.
- Geranium palustre* L. An der Angelbach ob und unter Bai-  
erthal.
- Euphorbia Gerardiana* Jacq. An Lössrainen und Hohlwegen  
bei Altwiesloch und Baierthal.
- Peucedanum Cervaria* Cuss. Muschelkalkgebiet: im Wald ob  
Thairnbach mit *Rosa gallica* L.
- Bupleurum longifolium* L. Im lichten Wald ob Tiergarten  
im Donauthal.
- Seseli annuum* L. Am Weg zwischen Nussloch und Baierthal  
und am Fussweg von hier nach Horrenberg.
- Chaerophyllum nitidum* Whlbg. ist in Baden seit 40 Jahren  
bekannt und als *Anthriscus silvestris* Hoffm., var. *alpestris* Wimm.  
aufgeführt und in Stehle's Verzeichnis der Standorte seltenerer  
Pflanzen der Baar für das III. Heft des naturwissenschaftlichen  
Vereins in Karlsruhe (1869) angegeben.
- Oenothera muricata* L. Im oberen Donauthal äusserst selten;  
häufiger von Beuron ab.
- Rosa cinnamomea* L. Häufig unter Tiergarten im Donauthal.
- Mespilus germanica* L. An den Steinbrüchen ob Mauer im  
Elsenzthal verwildert.
- Medicago denticulata* Wild mit *minima* Bartal. Westlicher  
Ausläufer des Hohentwiel. (Fortsetzung folgt.)

---

Geschlossen den 16. Juni 1890.

---

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.